

Bildmaschinen und Erfahrung



Sattsehen, wenn das anschaulich ginge, manche hätten sich längst überfressen. Nach Pieter Brueghel. Foto: NDR

Vom 28. bis 30. September findet in Berlin ein Symposium „zwischen Kunst, Wissenschaft und Technik“ statt.

Veranstaltet wird es von der privaten BILDO Akademie für Mediendesign und -kunst, die sich bekanntlich – den intensiven Zitty-Lesern wenigstens – zwischen diesen gewichtigen Begriffsstühlen niedergelassen hat.

Das vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft geförderte Symposium wird aus Vorträgen, Videoperformances, Inszenierungen, Filmen und Diskussionen bestehen, anschaulich und diskursiv – und wohl auch kontrovers –

sein, da so verschiedene Richtungen und Temperamente wie Architektur (Lucy Hillenbrand), Holografie (Vito Orazem), Informatik (Prof. Bernd Neumann), Robotersystemtechnik (Prof. G. Duelen), diverse Philosophien (Vilem Flusser, Gerhard Johann Lischka, Torsten Meffert), Medienkunst (Adam Boome, Thomas Born, Anna Heinevetter) und Soziologie (Prof. D. Kamper) beteiligt sein werden.

Abgehalten wird das Ganze an einem Ort, wo sonst und bisher nur Musikalisches geboten wird, im Parkhaus am Englischen Garten des Tiergartens (Altonaer Straße, 1/12).

Es muß wieder einmal verwundern, daß für eine so vielversprechende Fragestellung, die zwar nicht in aller Munde ist, aber doch alle

Köpfe und die darin befindlichen Sinne berührt, nur mit Schwierigkeiten eine passende Räumlichkeit gefunden werden konnte. In der allzeit vollmundig berufenen Medienstadt Berlin – und selbst im Zeichen „dezentraler Kultur“ sprang das Gartenbauamt Tiergarten ein, während der Bezirk, in dem die BILDO Akademie residiert, wieder einmal ignorant daneben blieb.

Da wird dort mit großem Tamtam Vorhandenes neu „Kulturzentrum“ o.ä. getauft – Schloßtheater, Adria, Wrangelschlößchen, Schwarzsche Villa – aber was die Bildende Kunst und verwandte Gebiete betrifft, scheint man im Kunstamt Steglitz blind zu sein. Vor der Nase hat man diesen wunderbaren Fünfziger Jahre-Pavillon, wo Autos ausgestellt werden. Für Kunstereignisse ein hervorragender Platz – und auch die Symposionsteile hätten, vielleicht zusammen mit dem Adria, dort sehr gut hingepaßt...

Wen die auf der Tagung behandelten Themen – Integration der Gesellschaft durch die Medien, technische Interaktivität, Weiterführung als Bild-/Medienerfahrung (soll man das als gut oder als bedrohlich empfinden?), Organisation und Rezeption des Sichtbaren – interessieren, kann sich bei der Akademie anmelden und Infos anfordern, die Teilnahme ist übrigens kostenlos.

Teo R.

BILDO Akademie für Mediendesign und -kunst, Postfach 12 68, 1/41, Tel. 793 11 45